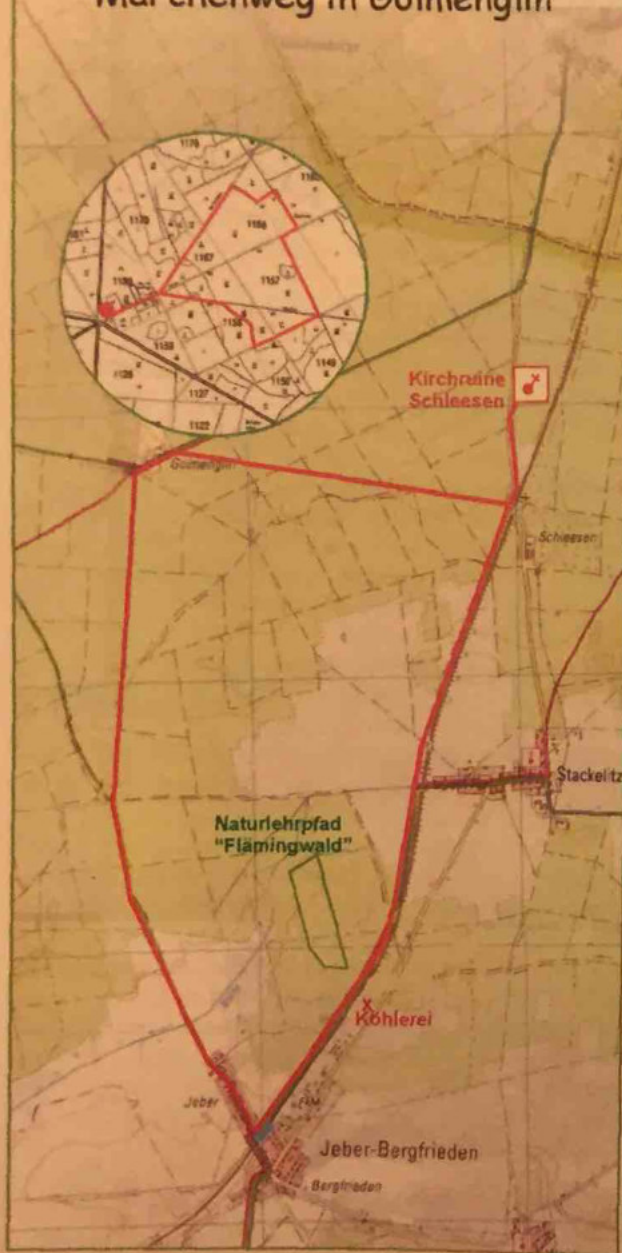
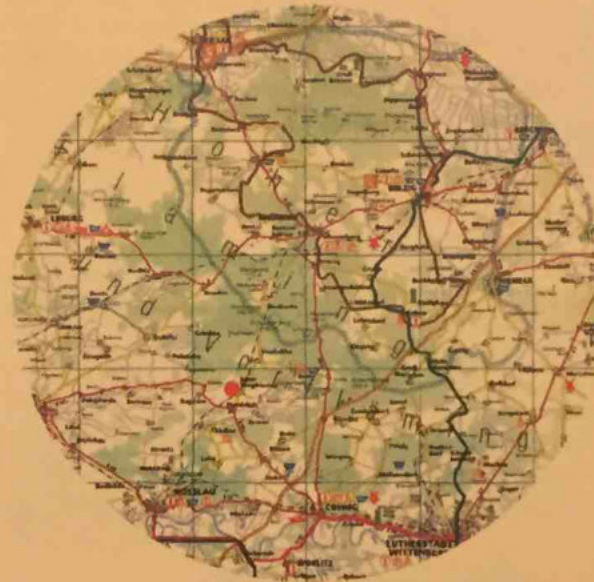


Route der Tour Nr. 3
zum
Märchenweg in Golmenglin



Entdecken und erkunden
Sie den Fläming
auf dem Rad oder per Pedes !



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sprechen Sie mit uns
wir helfen Ihnen gern bei der
Planung Ihrer Tour!

Kontakt / Impressum:

Naturpark Fläming e.V. (gemeinnütziger Verein)

Geschäftsführerin: Elke-Andrea Ciciewski
Sitz: Rotdornstraße 12
06862 Jeber-Bergfrieden
Telefon: 03 49 07 / 3 07 45
Telefax: 03 49 07 / 3 07 63
E-mail: ciciewski@naturpark-flaeming.de
Homepage: www.naturpark-flaeming.de

September 2005

Naturpark Fläming/
Sachsen-Anhalt

Rad- und
Wandertouren



Tour Nr. 3

zum
Märchenweg in Golmenglin

Fit + Aktiv



Naturpark Fläming

Jeber-Bergfrieden

Bei der 1921 aus den beiden Teilen Jeber und Bergfrieden entstandenen Doppelgemeinde handelt es sich um ein modernes Dorf der Verwaltungsgemeinschaft Coswig im Landkreis Anhalt-Zerbst.



Im Zuge der Landeroberungen durch die Könige Heinrich I. und Sohn Otto zwischen 919 und 973 als Ansiedlungen entstanden, fand es seine erste urkundliche Erwähnung erst 1419 (Bergfrieden) bzw. 1587 (Jeber). In bester Fläming-Lage beherbergt Jeber-Bergfrieden heute das Informationszentrum des Naturparks Fläming/Sachsen-Anhalt, von dem aus viele Wandertouren in den Naturpark unternommen werden können.

Wegbeschreibung



Als Ausgangspunkt für die Wanderung zum Märchenwald Golmenglin bietet sich das Naturparkinfozentrum Jeber-Bergfrieden an. Bevor es jedoch richtig losgeht, lohnt sich zunächst ein Blick ins Innere. Hier finden Sie in konzentrierter

Form alle Informationen und Anregungen, die Sie für den Aufenthalt in der Fläming-Region benötigen. Ob Wandern, Reiten, Radeln oder Schwimmen, es gibt Angebote in Hülle und Fülle und auch Empfehlungen für Übernachtungen.

Wir folgen dann der Rotdomstrasse in Richtung Grimme. Nach ca. 40 min. erreichen wir eine Kreuzung und ein Wegweiser zeigt uns die Richtung nach Golmenglin. Entlang des Waldweges geht es bis zur Straße und dem nächsten Wegweiser. Hier haben wir die Möglichkeit einer kurzen Rast und werden dabei von einem starken Bären beschützt.

Auf der Straße geht es durch den kleinen Ort. Golmenglin ist ein

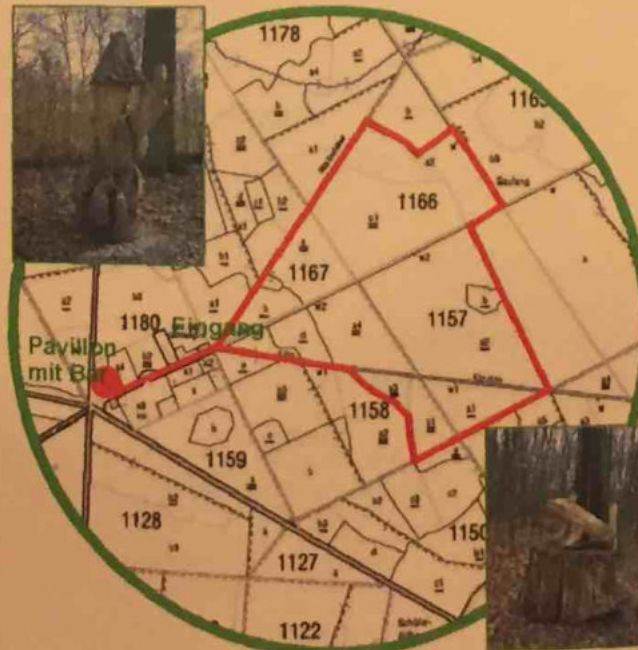


idyllisch gelegenes, mehr als 1000 Jahre altes Dorf mit einigen Waldarbeiterhäusern und einer ehemaligen Försterei. Am Dorfeende erwartet uns links der Eingang zum Märchenweg.



Ein Parcours der besonderen Art erwartet hier den Besucher. In wunderschönen alten Waldbeständen kann man gleichzeitig Lehrreiches erfahren und sich zudem verzaubern lassen. Durch schönen Mischwald führt ein gekennzeichnete Rundweg, der nicht nur für Kinder und kindgebliebene Märchenfreunde

einiges zu bieten hat. Auf einer Länge von ca. 2,7 km verstecken sich bekannte und weniger bekannte Märchenfiguren und man kann Kuriositäten der Natur ebenso bewundern wie Findlinge. Überall informieren und erklären unaufdringliche kleine Tafeln, was man sieht. Für nicht sattelfeste Märchenliebhaber sind an den Märchenfiguren Kurzfassungen der Märchen versteckt.



An ruhigen Tagen hat man manchmal auch Gelegenheit, Reh- oder Damwild ganz aus der Nähe zu beobachten. Dann fühlt man sich wirklich wie im



Märchenwald. Haben wir nach unserer Wanderung den Ausgangspunkt wieder erreicht, haben wir zwei Möglichkeiten. Wir können auf dem gleichen Weg wieder zurück nach Jeber-Bergfrieden laufen, dann haben wir eine Wegstrecke von etwa 13 km zurückgelegt. Oder wir sind gut zu Fuß und folgen der Karte noch zur Kirchenruine Schleesen, dann beträgt der Weg insgesamt etwa 17 km.

Die Kirchenruine ist die letzte Erinnerung an das Dorf Schleesen, das erstmalig 1307 erwähnt wurde. Wahrscheinlich wurde die Kirche schon 1130 erbaut.

Vom ehemaligen Dorf sind noch die Mulden der Hauskeller und der halb zerfallene Brunnen sowie der Dorfteich zu erkennen. Letztmalig wurde das Dorf 1382 erwähnt, 1587 wurde es wüst. Fehden und Raubritterzüge waren die Ursache des Untergangs.



Für eine Rast stehen überdachte Bänke zur Verfügung.

Den Rückweg beginnen wir wieder auf der Straße in Richtung Stackelitz. Ca. 5 m vor dem Eisenbahntunnel führt rechts ein Weg in den Wald. Kurz darauf gehen 2 Wege links ab. Auf dem ersten Weg kommt man zum Grab des unbekannten Soldaten, welches mit einem Holzkreuz versehen ist. Der zweite Weg ist breiter und besser und führt uns zum Waldende und zwei dort liegenden Findlingen.

Von nun an geht es immer an der Bahnlinie quer über das Feld. Nach ca. 20 min. erreichen wir auf der Höhe von Stackelitz zwei Tunnel. Am zweiten Tunnel befindet sich der Wegweiser nach Jeber-Bergfrieden. Nach weiteren 20 min. entlang der Bahnlinie haben wir unseren Ausgangsort Jeber-Bergfrieden wieder erreicht.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt im



Naturpark Fläming